



Unser Know-how für Ihre Sicherheit

Einzelabschluss Nabaltec AG 2008

LAGEBERICHT DER NABALTEC AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

Im Jahr 2008 wuchs das weltweite Bruttoinlandsprodukt den aktuellen Prognosen zufolge um 2,5 %. In der Eurozone hat sich die Konjunktur deutlich eingetrübt. Nach einem guten Start in das Jahr 2008 schwächte sich das Wirtschaftswachstum im weiteren Jahresverlauf auf insgesamt knapp 1,2 % ab. Die deutsche Wirtschaft zeigte sich relativ gesehen in einer leicht besseren Verfassung. Die höhere Inflation dämpfte zwar den privaten Verbrauch, die Investitionsausgaben und die Exporte legten jedoch noch geringfügig zu.

In den USA war im Vergleich zu allen großen Wirtschaftsnationen die Eintrübung der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung am stärksten und schnellsten spürbar. Hier führten die anhaltende Krise im Immobilienmarkt, rückläufige Investitionsausgaben und der schwache private Konsum zu einer nahezu stagnierenden Inlandsnachfrage. Exporte hingegen nahmen aufgrund des schwachen US-Dollar-Kurses deutlich zu.

1.2 Branchensituation

Die deutsche Chemieindustrie hat zum Jahresende 2008 eine „Vollbremsung“ vollzogen, so der Verband der Chemischen Industrie in seinem Bericht zum vierten Quartal 2008. Im Vergleich zur Vorjahresperiode verringerte sich die Chemieproduktion im vierten Quartal um 10,9 %. Der Umsatz ging um 7,4 % zurück. Die Kapazitätsauslastung fiel auf 75 %. Das wirkte sich auch auf die Bilanz des Gesamtjahres aus: Die Produktion 2008 sank um 2,2 %, der Umsatz stieg nur noch geringfügig um 1,1 %.

Ganz ähnlich war das Jahr 2008 für die Branchen der funktionalen Füllstoffe wie auch der technischen Keramik von einer stark zweigeteilten Entwicklung geprägt. In der ersten Jahreshälfte waren die Rahmenbedingungen weitgehend intakt. In der zweiten Jahreshälfte trübte sich die Branchensituation ein, und insbesondere im vierten Quartal 2008 kam es zu teilweise dramatischen Umsatzeinbrüchen. Davon waren wichtige Anwenderbranchen, wie Kunststoffindustrie, Automobil-, Kabel-, Isolierstoff- und vor allem auch die Feuerfest- sowie Stahlindustrie, betroffen. Erschwerend kam hinzu, dass die Krise alle Regionen weltweit fast zeitgleich erfasst hat und deshalb Nachfragerückgänge nicht durch Impulse anderer Regionen aufgefangen werden konnten.

Dennoch bleibt der langfristige Trend einer steigenden Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen (insbesondere Aluminiumhydroxid) weiterhin intakt. Weltweit neugefasste Brandschutzvorschriften sorgen für Impulse. Unabhängige Marktprognosen gehen mittelfristig weiterhin von einer jährlichen Nachfragesteigerung von weltweit über 6 % aus. Dieses Marktwachstum wird einerseits durch das wachsende öffentliche Bewusstsein für die Notwendigkeit von Brandschutz, andererseits durch die zunehmende Substitution von potenziell umweltbelastenden Flammschutzmitteln durch das umweltfreundliche, halogenfreie Aluminiumhydroxid zusätzlich gefördert. Diese Entwicklung wirkt sich vor allem positiv auf feinstgefällte Aluminiumhydroxide aus - ein Bereich, in dem Nabaltec nicht zuletzt

durch Investitionen der vergangenen Jahre sehr gut aufgestellt ist. Durch die im Jahresdurchschnitt gute Auslastung der weltweit vorhandenen Kapazitäten entwickelte sich das Preisniveau weiter stabil.

Im Bereich der Spezialoxide und reaktiven Aluminiumoxide wird der Feuerfestmarkt durch die Nachfrage der Stahlindustrie geprägt. Im Sog der abklingenden Weltwirtschaft legte auch die Stahlindustrie Ende des Jahres 2008 Kapazitäten still. Dennoch gilt auch hier, dass die langfristigen Trends Bestand haben, wie die Anforderung an die Hersteller von Feuerfestprodukten, höhere Standzeiten zu erreichen, was hochveredelte Spezialoxide begünstigt. Weiterhin ist ein Überhang freier Kapazitäten bei den niedriger veredelten Produkten erkennbar, während bei hochveredelten Produkten, wie reaktiven Aluminiumoxiden, Kapazitätsgrenzen sichtbar wurden.

Die wesentlichen Wettbewerber, Alstom, Albemarle, Rio Tinto Alcan und MAL, sind mit zum Teil unterschiedlichen Produkt- und Marktschwerpunkten tätig. Neue Wettbewerber müssen vor allem im niedrigrspezialisierten Bereich aus Indien und China erwartet werden. Die Preise für Vormaterialien sind im ersten Halbjahr 2008 aufgrund der weltweit hohen Nachfrage deutlich angestiegen, dem folgte aufgrund der wirtschaftlichen Abschwächung im vierten Quartal 2008 ein Rückgang der Preise für Smelter-Grade-Oxide. Mittelfristig erwarten wir eine Konsolidierung auf einem Niveau, das wieder deutlich über den derzeitigen Spot-Preisen liegt.

Die global um sich greifende Rezession hat bereits nahezu alle für Nabaltec wichtigen Märkte und Segmente erfasst. Die gesamte Chemie- und Spezialchemie-Industrie ist durch die schlechte Nachfragesituation betroffen - und mit ihr auch Nabaltec. Um für diese veränderten Rahmenbedingungen richtig aufgestellt zu sein, hat Nabaltec bereits 2008 geeignete Maßnahmen ergriffen:

- Produktionsprozesse und Kostenstrukturen werden an die gesunkene Nachfrage angepasst,
- Investitionen werden geprüft, teilweise verschoben, strategisch wichtige aber entschlossen weiter voran getrieben,
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung werden weiterhin konsequent umgesetzt.

1.3 Geschäftstätigkeit

Die Nabaltec AG entwickelt, produziert und vertreibt hochspezialisierte Produkte auf der Basis von Aluminiumhydroxid (ATH), Aluminiumoxid sowie anderen mineralischen Rohstoffen. Die Produktpalette umfasst dabei unter anderem flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoffindustrie, die zum Beispiel bei Kabeln in Tunneln, Flughäfen, Hochhäusern und elektronischen Geräten eingesetzt werden, sowie Ausgangsstoffe zum Einsatz in der technischen Keramik, der Feuerfestindustrie und der Katalyse. Nabaltec verfügt als weltweit einziger Anbieter von feinstgefälltem ATH, das als hochwertiger halogenfreier, flammhemmender Füllstoff eingesetzt wird, über Produktionsstandorte (Schwandorf und Kelheim, Deutschland, und Corpus Christi, USA) in den beiden wichtigsten Nachfragemärkten Europa und USA. Dadurch kann Nabaltec die feinstgefällten ATHs kundennah und kosteneffizient produzieren und diese beiden wichtigen Märkte unmittelbar bedienen.

Über ihren Vertrieb und die anwendungstechnische Beratung pflegt Nabaltec einen sehr engen Kontakt zu ihren Kunden. Sämtliche Vertriebsmitarbeiter verfügen über spezifische technische und chemische Kenntnisse, so dass eine fachkundige Beratung garantiert ist. Die Betreuung findet dank eines weltweiten Netzes von Handelsvertretern direkt vor Ort statt, um die wichtige regionale Nähe sicherzustellen, wobei Key-Accounts direkt von Schwandorf aus betreut werden.

2008 neu gestartet wurde die Produktion von Additiven für die kunststoffverarbeitende Industrie. Die auf mineralischer Basis entwickelten und auch in ihrer Anwendung patentierten Additive der Nabaltec AG sind umweltfreundlich in Herstellung und Anwendung, ersetzen herkömmliche, schwermetallhaltige Stabilisatoren und fördern die Langlebigkeit der Produkte. Die Produktion erfolgt bisher in Kleinmengen in der Versuchsanlage in Kelheim. Die Investitionen in die industrielle Fertigung am Standort Schwandorf laufen auf Hochtouren und werden Ende 2009 zu einer Fertigung im industriellen Maßstab führen.

1.4 Unternehmensstruktur

Die Nabaltec mit Sitz in Schwandorf wurde 1994 gegründet und übernahm 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide der VAW aluminium AG. Sie wurde im September 2006 zur Aktiengesellschaft umgewandelt und ist seit November 2006 im Entry Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Die Gesellschaft ist zu 51 % an der Nashtec Management Corp. und zu 51 % (direkt zu 50,49 % und indirekt über die Nashtec Management Corp., die als General Partner 1 % der Anteile hält) an Nashtec L.P. (USA) als Teil eines Joint Ventures beteiligt. Weitere Beteiligungen oder Tochtergesellschaften existieren nicht.

Um sich im Markt präzise und trennscharf zu positionieren, gliedert die Nabaltec AG ihre Tätigkeit in zwei Unternehmensbereiche, die wiederum in jeweils zwei Geschäftsbereiche aufgeteilt sind. Darüber hinaus werden drei Dienstleistungsbereiche als Profit- bzw. Cost-Center geführt.

Unternehmensbereiche

Funktionale Füllstoffe:

- Flammenschutzmittel
- Additive

Technische Keramik:

- Keramische Rohstoffe
- Keramische Massen

Dienstleistungsbereiche

Kaufmännische Dienste

Technische Dienste

Analysenzentrum

1.5 Strategie

Die Strategie der Nabaltec AG basiert auf drei wesentlichen Säulen:

1. In den Zielmärkten strebt die Nabaltec AG die Qualitätsführerschaft und eine Marktposition unter den jeweils drei führenden Anbietern an

Der Brandschutz in der Kunststoff- und Kabelindustrie wird in den kommenden Jahren weiterhin deutlich wachsen. In diesem Zusammenhang werden halogenierte, flammhemmende Füllstoffe zunehmend durch halogenfreie ersetzt. Um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren und in diesem Spezialbereich zum Marktführer zu werden, wurden die Produktionskapazitäten für ATH-basierte, flammhemmende Füllstoffe gezielt ausgebaut.

Der Markt für Additive zur Kunststoffverarbeitung ist durch ein verstärktes Umweltbewusstsein und wachsenden Druck gesetzlicher Auflagen geprägt. Dieser Entwicklung folgend, entwickelte Nabaltec im neuen Geschäftsbereich „Additive“ einen umweltfreundlichen Stabilisator für die PVC-Industrie, der dort die noch überwiegend verwendeten bleihaltigen Substanzen in den Kunststoffen ersetzt. Nabaltec konnte hier ein neues Produkt mit hoher Wertschöpfung entwickeln, basierend auf vertrauten Prozessen. Mit den aktuellen Investitionen wurde so der Grundstein für weiteres Wachstum gelegt.

Bei den keramischen Rohstoffen entwickelt sich der Markt für reaktive Aluminiumoxide aufgrund der Anforderungen der Feuerfestindustrie dem Umfeld entsprechend gut. Auch die Märkte der technischen Keramik und der Poliermittelindustrie zeigen weiterhin ein gut fundiertes Wachstum. Dieser Entwicklung trägt Nabaltec durch den Ausbau innovativer Produkte Rechnung.

Als Hersteller von frei verfügbaren keramischen Massen für hochspezialisierte Anwendungen in der technischen Keramik ist Nabaltec bereits Marktführer. Diese Position soll mit der hochmodernen Produktionsanlage für granuliert keramische Massen in Schwandorf weiter ausgebaut werden.

2. Fortlaufende Weiterentwicklung der Produktionsprozesse zur Optimierung des Kundennutzens

Durch den anwendungstechnisch integrierten Vertrieb steht Nabaltec in einem ständigen Austausch mit ihren Kunden. Dadurch profitiert die Gesellschaft nicht nur vom Produkt- und Weiterverarbeitungs-Know-how der Kunden, sondern kann gleichzeitig auch die eigene Produkt- und Prozessentwicklung darauf abstellen, dass mit den hergestellten Produkten den Kunden Verarbeitungsvorteile und damit Nutzensvorteile geboten werden. Hierzu werden auch das Technikum in Kelheim sowie die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in Schwandorf kontinuierlich ausgebaut und die Kooperationen mit Forschungsinstitutionen weiter intensiviert.

Zur Optimierung der Prozesse gehört auch eine effiziente Energienutzung, die einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor darstellt. Deshalb hat Nabaltec umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um den Energieverbrauch zu optimieren.

3. Gezielte Erweiterung der Produktpalette

Über die kontinuierliche Weiterentwicklung hinaus werden für ausgesuchte Anwendungen in bestimmten Bereichen auch neue Produkte entwickelt. So ist unter anderem geplant, weitere halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe auf Basis der patentierten CD-Technologie und Produkte für neue Anwendungen für Kunststoffe in der Computer- und Elektronikindustrie zu entwickeln. Ebenso könnten neue umweltfreundliche, funktionale Füllstoffe mit anderen Funktionalitäten in den Markt eingeführt werden. Hierfür bieten sich beispielsweise umweltfreundliche Stabilisatoren für die Kunststoff- und Kabelindustrie an.

Bei den keramischen Rohstoffen ist geplant, vor allem die Produktpalette von reaktiven Aluminiumoxiden für spezielle Anwendungen in der Feuerfestindustrie auszubauen. Gleiches gilt für die Polieroxide durch Einsatz spezieller Produktionsverfahren.

Die Technikumsanlage in Kelheim ermöglicht Entwicklungstätigkeiten und Musterproduktion bis zu mehreren hundert Tonnen für die Produkteinführungen im Kleinmaßstab, was in dieser Form in Schwandorf nicht möglich wäre. Hier wird insbesondere auch der Markteintritt mit den von Nabaltec entwickelten umweltfreundlichen Additiven und Stabilisatoren für die Kunststoffindustrie vorbereitet. Die produzierten Kleinmengen werden in enger Abstimmung mit Schlüsselkunden der Zielmärkte weiter entwickelt und optimiert. Für Ende 2009 ist dann die Produktion im industriellen Maßstab geplant.

1.6 Steuerung

Die Nabaltec AG verfügt über eine differenzierte Kosten- und Leistungsrechnung, die weitgehend dem Gedanken der Grenzplankostenrechnung folgt. Über eine mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung wird das Ergebnis transparent abgebildet. Es wird auf jegliche Proportionalisierung von Fixkosten verzichtet; Abweichungen werden durchgehend nur dort verrechnet und belastet, wo die Verantwortlichkeit dafür zu finden ist. Dieses Controllingsystem ist die Grundlage für die Steuerung des Unternehmens und deckt sowohl die Unternehmensbereiche als auch die Dienstleistungsbereiche ab. Es liefert schnell und zuverlässig Informationen über Ist-Ergebnisse und Plan-Abweichungen sowie die Erfolgswirksamkeit von Entscheidungen und Maßnahmen.

Auf dieser Grundlage baut ein das ganze Unternehmen umspannender Zielvereinbarungsprozess auf, der bis in die kleinsten Einheiten hinein mit differenzierten Zielvorgaben Verantwortlichkeiten definiert. Die Kosten- und Leistungsplanung unterstützt somit umfassend die Erreichung der Unternehmensziele. Soll-Ist-Vergleiche sind online verfügbar, signalisieren frühzeitig Handlungsbedarf und fördern den Prozess der Führung durch Zielvereinbarungen. Für alle Kostenstellen und Kostenträger wird monatlich ein Soll-Ist-Vergleich durchgeführt.

Die Unternehmensdaten werden monatlich in den Geschäftsbereichen sowie im Führungskreis präsentiert und diskutiert, Handlungsalternativen werden in diesem Gremium besprochen und umgesetzt. Der Aufbau entspricht dabei den Ansätzen in der Planung. Nach Abschluss eines Quartals wird jeweils eine Vorscheurechnung erstellt.

Seit dem Jahr 1998 wird in allen kaufmännischen Bereichen die ERP-Software „Navision“ eingesetzt. Die gesamte Darstellung der Kosten- und Leistungsrechnung inklusive Ergebnisrechnung erfolgt seit 2003 bei Nabaltec auf Basis der Controlling-Software „macs“.

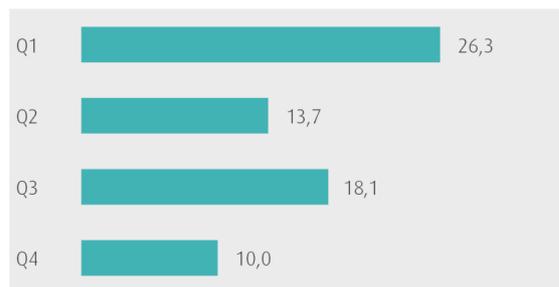
2. GESCHÄFTSVERLAUF 2008

2.1 Auftrags- und Umsatzentwicklung

Nach einem vielversprechenden Beginn und kräftigen Umsatzwachstum bis weit ins dritte Quartal hinein hat sich der Geschäftsverlauf der Nabaltec AG zum Jahresende hin abgeschwächt. Sowohl im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ als auch im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ war im vierten Quartal die Nachfrage rückläufig. Besonders betroffen war der Geschäftsbereich „Flammschutzmittel“ durch den Einbruch in der Bau- und Kunststoffindustrie über die Kabel- und Dämmstoffindustrie sowie die Elektronikindustrie. Der Bereich „Technische Keramik“ spürte vor allem den dramatischen Rückgang der Nachfrage in der Feuerfestindustrie. Die Entwicklung des Auftragseingangs bildet diesen Trend ab, da viele Kunden bei den ersten Anzeichen einer nachlassenden Konjunktur auf einen Abbau ihrer Läger und die Optimierung ihres Working Capital achteten. Gleichzeitig war zu beobachten, dass die Kunden immer kurzfristiger und in immer kleineren Losgrößen ordern. Entsprechend nimmt auch der Aussagegehalt des Auftragsbestandes ab.

AUFTRAGSEINGANG NACH QUARTALEN

Angaben in Mio. Euro

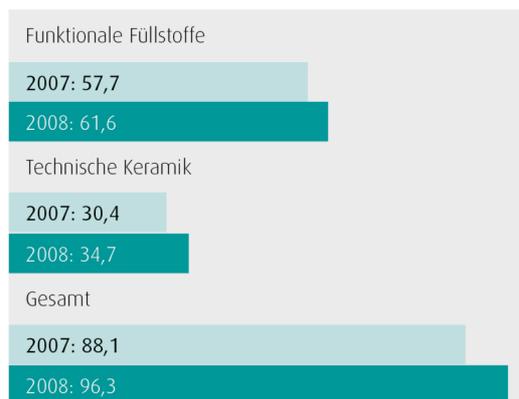


Die Auftragseingänge summierten sich im Geschäftsjahr 2008 auf insgesamt 68,1 Mio. Euro. Im Vorjahr waren es 104,5 Mio. Euro. Der Auftragsbestand lag am 31.12.2008 in der Nabaltec AG bei 8,3 Mio. Euro, nachdem es im vorangegangenen Jahr 36,8 Mio. Euro waren.

Nabaltec hat frühzeitig Maßnahmen ergriffen, um schnell und umfassend auf die Entwicklung des Auftragseingangs zu reagieren. So wurde die Produktion am Standort Schwandorf und bei der Tochter Nashtec in Corpus Christi entsprechend gedrosselt.

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Angaben in Mio. Euro



UMSATZ NACH REGIONEN



Trotz der globalen konjunkturellen Abschwächung im vierten Quartal 2008 kann die Nabaltec AG eine sehr solide Umsatzentwicklung 2008 vorweisen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Nabaltec AG eine Umsatzsteigerung von 9,3 % (Vorjahr: 23,0 %). Insgesamt verbesserte sich der Umsatz von 88,1 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2007 auf 96,3 Mio. Euro. Zu dieser positiven Entwicklung trugen beide Unternehmensbereiche bei: Im Bereich „Funktionale Füllstoffe“ stieg der Umsatz um 6,8 % von 57,7 Mio. Euro auf 61,6 Mio. Euro, der Umsatz im Bereich „Technische Keramik“ verbesserte sich um 14,1 % von 30,4 Mio. Euro auf 34,7 Mio. Euro. Nach 68,3 % im Geschäftsjahr 2007 belief sich die Exportquote im Berichtsjahr auf 65,0 %.

In den vergangenen fünf Jahren konnte Nabaltec den Umsatz dynamisch steigern. Zwischen 2004 und 2008 wuchsen die Umsätze mit jahresdurchschnittlich 14,4 % von 56,5 Mio. Euro auf aktuell 96,3 Mio. Euro.

2.2 Ertragslage

Der Umsatz konnte 2008 gegenüber dem Vorjahr um 9,3 % auf 96,3 Mio. Euro gesteigert werden. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen der Fertigerzeugnisse von 3,7 Mio. Euro stieg die Gesamtleistung um 11,7 % auf 100,2 Mio. Euro und damit leicht überproportional zum Umsatz.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr 1,3 Mio. Euro) sind im Wesentlichen auf Kursgewinne, Erträge aus Versicherungsleistungen und sonstige Erträge zurückzuführen.

Operative Aufwandsquoten in Relation zur Gesamtleistung		
	2008	2007
Materialaufwand	58,5 %	56,9 %
Personalaufwand	17,4 %	17,2 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18,1 %	18,8 %

Die Materialaufwandsquote (in Relation zur Gesamtleistung) stieg im Jahresvergleich vor allem durch höhere Rohstoff- und Energiekosten an. In den Materialaufwand der Nabaltec AG gehen auch die Handelswaren-Aufwendungen für Nashtec-Material mit den Verkaufserlösen abzüglich Vertriebsmarge ein. Die Rohergebnismarge liegt mit 44,0 % nahezu auf Vorjahresniveau mit 44,6 %. In absoluten Zahlen bedeutet das einen Zuwachs von 4,1 Mio. Euro auf 44,1 Mio. Euro beim Rohergebnis.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 16,9 Mio. Euro auf 18,1 Mio. Euro. Insgesamt konnte die Aufwandsquote von 18,8 % in 2007 auf 18,1 % in 2008 verbessert werden.

Die Personalkostenquote konnte mit 17,4 % gegenüber dem Vorjahr mit 17,2 % weitgehend konstant gehalten werden.

Die Ertragskennzahlen der Nabaltec AG zeigten im Berichtsjahr trotz des schwierigen Umfelds eine stabile Entwicklung. Das Betriebsergebnis (EBIT) sank minimal von 4,7 Mio. Euro auf 4,4 Mio. Euro. Die EBIT-Marge (bezogen auf die Gesamtleistung) lag damit 2008 bei 4,4 %. Unter Berücksichtigung des durch höhere Fremdkapitalzinsen gesunkenen Finanzergebnisses von -1,9 Mio. Euro in 2008 nach -1,4 Mio. Euro 2007 errechnet sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 2,5 Mio. Euro. Zum Vergleich: 2007 waren es 3,4 Mio. Euro. Auch der Jahresüberschuss in der AG blieb mit 1,8 Mio. Euro fast auf dem Niveau des Vorjahres mit 1,9 Mio. Euro. Der Vorstand wird vorschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen und somit die Eigenkapitalbasis in der AG weiter zu stärken und zusätzlichen finanziellen Spielraum im Rahmen der anstehenden Investitionsprojekte zu schaffen.

2.3 Finanzlage

2.3.1 Finanzmanagement

Das Finanzmanagement ist beim Vorstand angesiedelt und befasst sich schwerpunktmäßig mit dem Management der Kapitalstruktur, der Liquiditätssteuerung, der Zins- und Devisenkurssicherung sowie Finanzmittelbeschaffung.

Mit dem Start der Produktion in den USA durch das Joint Venture Nashtec als Teil der unternehmensweiten Produktionsausweitung konnte Nabaltec einen erheblichen Teil des bestehenden Wechselkursrisikos eliminieren. Weiteren Währungsrisiken begegnet Nabaltec mit einer konsequenten Devisenkurssicherungspolitik.

Die Risiken einer sehr günstigen Finanzierung mit variablen Zinssätzen werden sehr genau gegen Finanzierungsmöglichkeiten mit höheren Festzinssätzen und damit insgesamt höheren Kapitalkosten abgewogen. Stellt sich längerfristig ein hohes Risiko durch variable

Zinsen dar, so bedient sich Nabaltec auch verschiedener Zinssicherungsinstrumente mit einer mittel- bis längerfristigen Zinsbindung (Zinsswaps).

Die Wachstumsfinanzierung wird derzeit vorrangig mit Bankdarlehen finanziert, wobei Nabaltec auch günstige Programme der KfW oder LfA sowie Fördermittel der Regierung der Oberpfalz in Anspruch nimmt. Damit schafft Nabaltec eine Ausgewogenheit innerhalb der Fremdfinanzierung.

2.3.2 Finanzierungsanalyse

Ausgewählte Bilanzpositionen in Relation zur Bilanzsumme		
	31.12.2008	31.12.2007
Eigenkapital	48,4 %	57,2 %
Rückstellungen	11,6 %	14,3 %
Verbindlichkeiten	39,8 %	27,9 %

Auf der Passiv-Seite stieg das Eigenkapital von 46,7 Mio. Euro auf 47,7 Mio. Euro. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 48,4 %, die rechnerisch aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme unter dem Wert des Vorjahres von 57,2 % liegt. Die Verbindlichkeiten nahmen im Berichtsjahr insgesamt um 16,4 Mio. Euro zu. Dabei erhöhten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 12,0 Mio. Euro. Im Berichtsjahr wurde der Nabaltec ein Investitionszuschuss von der Regierung der Oberpfalz in Höhe von 6,0 Mio. Euro ausbezahlt. Der noch nicht für neue Sachanlageinvestitionen genutzte Anteil von 4,4 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 31.12.2008 wurde als sonstige Verbindlichkeit bilanziert.

2.3.3 Sonstige außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Nabaltec hat verschiedene technische Anlagen und Maschinen im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion veräußert. Die Restlaufzeiten der Leasingverträge belaufen sich auf ein bis fünf Jahre. Außerdem bedient sich Nabaltec eines fortlaufenden Factorings für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere um eventuelle Ausfallrisiken zu minimieren. Weitere Instrumente, die dem Financial Engineering zugerechnet werden können, werden in der Nabaltec AG nicht eingesetzt.

2.3.4 Investitionsanalyse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Nabaltec AG insgesamt 21,5 Mio. Euro investiert. Nach der anteiligen Verrechnung des Investitionszuschusses für 2008 ergibt sich ein Anlagenzugang von 19,9 Mio. Euro. Investitionsschwerpunkte waren neue Maschinen und Ausrüstungen, insbesondere im Geschäftsbereich „Flammschutzmittel“, sowie Investitionen in den Geschäftsbereich „Additive“ für den Aufbau der Produktionsanlage. Im Vorjahr wurden 22,8 Mio. Euro sowie weitere 8,0 Mio. Euro im Rahmen von Sale-and-lease-back-Transaktionen investiert.

2.3.5 Cashflow

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung ergab sich für das Geschäftsjahr 2008 ein positiver Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit von 3,8 Mio. Euro (Vorjahr: 19,3 Mio. Euro). Der Rückgang lag vor allem darin begründet, dass sich 2007 ein Sondereffekt aus der Umstellung des Factorings mit 9,0 Mio. Euro positiv bemerkbar gemacht hatte und in 2008 die Vorräte zum Bilanzstichtag hin deutlich aufgebaut worden waren.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -17,5 Mio. Euro. Hierin enthalten sind Investitionszulagen der Regierung der Oberpfalz in Höhe von 6,0 Mio. Euro. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen von 21,4 Mio. Euro resultieren aus den Zugängen gemäß Anlagenspiegel in Höhe von 18,6 Mio. Euro zuzüglich der anteiligen Verrechnung der Investitionszulagen von 1,6 Mio. Euro sowie der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.08 für Investitionsmaßnahmen in Höhe von 1,2 Mio. Euro. Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen betragen 1,2 Mio. Euro. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit aus dem Vorjahr lag bei -29,3 Mio. Euro inklusive der Auszahlungen für Investitionen im Rahmen von Sale-and-lease-back-Transaktionen in Höhe von 8,0 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 13,9 Mio. Euro. Neben der Dividendenausschüttung in Höhe von 0,8 Mio. Euro wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Kredite in Höhe von 0,9 Mio. Euro getilgt. Dem stehen neue Kredite in Höhe von 10,0 Mio. Euro und Mittelzuflüsse aus Sale-and-lease-back-Transaktionen von 7,9 Mio. Euro gegenüber. Der Saldo aus gezahlten und erhaltenen Zinsen führte zu einem Mittelabfluss von 2,3 Mio. Euro. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus dem Geschäftsjahr 2007 lag zum Vergleich bei 0,9 Mio. Euro.

Der Finanzmittelfonds der Nabaltec AG als Summe aus Guthaben bei Kreditinstituten und dem Kassenbestand lag zum 31.12.2008 bei 1,7 Mio. Euro, nach 1,4 Mio. Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2008.

2.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Nabaltec AG erhöhte sich von 81,7 Mio. Euro zum 31.12.2007 auf 98,6 Mio. Euro zum 31.12.2008.

Wichtige Aktiva der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme		
	31.12.2008	31.12.2007
Anlagevermögen	67,3 %	61,6 %
darin: Sachanlagen	58,8 %	53,4 %
Umlaufvermögen	32,2 %	38,2 %
darin: Vorräte	26,6 %	19,8 %

Auf der Aktiv-Seite stiegen die Sachanlagen deutlich um 33,0 % oder 14,4 Mio. Euro auf 58,0 Mio. Euro. Diese Erhöhung ist auf Investitionen in technische Anlagen und Maschinen, in die Verbesserung der Infrastruktur und Optimierung der Produktionsprozesse zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen war einerseits von stark gestiegenen Vorräten und andererseits von einem Abbau der sonstigen Vermögensgegenstände geprägt. Die Vorräte, insbesondere die Rohstoffe, wurden in den letzten Monaten des Jahres 2008 bewusst nach oben gefahren. Dies ist auf einen zum Ende des Geschäftsjahres auslaufenden mehrjährigen Rohstoffliefervertrag sowie einen sich Mitte 2008 abzeichnenden deutlichen Anstieg der Rohstoffpreise ab 2009 zurückzuführen. Der Abbau der sonstigen Vermögensgegenstände

bezieht sich auf die Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von 7,1 Mio. Euro im Rahmen von Sale-and-lease-back-Transaktionen

2.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.5.1 Mitarbeiter

Die Nabaltec AG gehörte nach 2006 auch 2008 wieder zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand, so die aktuelle Untersuchung des bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleiches „TOP JOB“. Im Rahmen dieser jährlichen Initiative wurde bereits zum siebten Mal herausragende Personalpolitik in mittelständischen Unternehmen ermittelt und honoriert. Mit dieser Auszeichnung wurden die Verdienste in den Bereichen „Führung und Vision“, „Motivation und Dynamik“, „Kultur und Kommunikation“, „Mitarbeiterentwicklung und Perspektive“, „Familien- und Sozialorientierung“ sowie „Internes Unternehmertum“ gewürdigt. Besonders auffällig war das gute Abschneiden von Nabaltec in der Kategorie „Mitarbeiterentwicklung und Perspektive“. Dieses Ergebnis ist vor allem auf den Bedarf an hochqualifizierten Mitarbeitern zurückzuführen. Aus diesem Grund legt das Unternehmen hohen Wert auf eine gute Ausbildung. So bildeten die Auszubildenden mit einer Quote von rund 9,3 % auch im Geschäftsjahr 2008 fast schon traditionell einen bemerkenswerten Teil der Belegschaft. Damit lag Nabaltec wie in den Vorjahren erneut deutlich über dem Branchendurchschnitt. Die Auszubildenden von Nabaltec zählen regelmäßig zu den Jahrgangsbesten. Aktuell werden Ausbildungsplätze in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Informatikkaufmann/-frau, Chemielaborant/-in, Chemikant/-in, Elektroniker/-in für Betriebstechnik und Industriemechaniker/-in für Betriebstechnik angeboten. Der Nabaltec AG gehörten zum Jahresende 2008 insgesamt 314 Mitarbeiter (31.12.2007: 283) an. Zusätzlich beschäftigte das Unternehmen 32 Auszubildende (31.12.2007: 30).

Um das sicherheitsbewusste Verhalten aller Mitarbeiter zu schulen und die Umsetzung gesetzlicher und berufsgenossenschaftlicher Forderungen zu vereinfachen, hatte sich das Unternehmen bereits 2007 dazu entschlossen, zusätzlich zu den bereits bestehenden Qualitäts- und Umweltmanagement-Systemen nach ISO 9001:2000 bzw. ISO 14001:2004 auch ein Arbeits- und Gesundheitsmanagement-System nach OHSAS 18001:1999 (Occupational Health and Safety Assessment Series) einzuführen. Darüber hinaus ist das Analysezentrum der Nabaltec AG nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 akkreditiert. Im Berichtsjahr wurde auch bei der Nashtec das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2000 eingeführt und durch die TÜV Süd Management Service GmbH erfolgreich zertifiziert, womit für die Kunden der hohe und dem Mutterwerk entsprechende Qualitätsstandard bei Nashtec dokumentiert ist.

2.5.2 Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten spielen im Rahmen der Gesamtstrategie der Nabaltec AG eine zentrale Rolle, um die eigenen Produktionsprozesse fortlaufend optimieren und so die Marktposition weiter ausbauen zu können. Als ein führender Anbieter von hochspezialisierten Produkten betrachten wir Forschung und Entwicklung als eine unserer Kernkompetenzen. Das klar definierte Ziel in allen Unternehmensbereichen lautet dabei, dem Kunden Qualitäts- und Verarbeitungsvorteile bieten zu können. Hierzu arbeiten wir eng mit den Kunden zusammen, um ihre Rückmeldungen unmittelbar in unsere Entwicklung mit einfließen zu lassen. Gleichzeitig sind wir dadurch in der Lage, frühzeitig neue Trends zu erkennen und aktiv zu fördern. Unsere In-House-Kompetenz wird in einigen Bereichen durch

gemeinsame Projekte und eine Zusammenarbeit mit Universitäten, öffentlichen und privaten Instituten sowie Forschungs- und Technologiegesellschaften sinnvoll ergänzt. Zu unseren Forschungspartnern gehören derzeit unter anderem das Institut für Kunststoffverarbeitung an der RWTH in Aachen, das deutsche Kunststoffinstitut in Darmstadt, das Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme in Dresden, die Technische Universität in Dresden und die Papiertechnischen Stiftung in München. Dabei unterstreicht Nabaltec ihre Innovationstätigkeit mit der Teilnahme an AiF- (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) und BMBF-Projekten (Bundesministerium für Bildung und Forschung) in beiden Unternehmensbereichen.

Ein Ausdruck des hohen Engagements, das Nabaltec bei Forschung & Entwicklung betreibt, ist die Anerkennung, zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand zu gehören. Bei der 16. Auflage des renommierten Unternehmensvergleichs „Top 100“ überzeugte Nabaltec mit einem systematischen, gut durchdachten und entsprechend erfolgreichen Innovationsmanagement und wurde von Lothar Späth, dem ehemaligen Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, mit dem begehrten „Top 100“-Gütesiegel ausgezeichnet. Nabaltec wurde 2008 bereits zum dritten Mal mit dem Preis ausgezeichnet.

Im Fokus aller Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten stehen dabei die Verfahrensentwicklung, die Energieoptimierung, die Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette sowie Produktneuentwicklungen. Im Berichtsjahr 2008 standen für den Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ folgende Entwicklungen im Mittelpunkt:

Der Geschäftsbereich „Flammschutzmittel“ arbeitete an neuen Herstellungsverfahren zur Erzeugung der APYRAL[®]-Mischhydroxide mit dem Ziel der Steigerung der Wertschöpfung und der Verarbeitbarkeit. Auf dem Sektor der Böhmiten mit seinen APYRAL[®]-AOH-Typen konnten in Kombination mit Magnesiumhydroxid neue Mischungen mit besonderen Verarbeitungseigenschaften speziell für Kabel und Spritzgussanwendungen kreiert werden.

Im Bereich der „Additive“ entwickelte Nabaltec spezielle ACTILOX[®]-AS- Produkte als Anti-Settling-Additive, die erste erfolgreiche Ergebnisse in UP-Harzen zeigen und neben dem Ziel der Suspensionsstabilisierung gleichzeitig eine deutliche Reduzierung der Viskositäten und damit eine bessere Verarbeitbarkeit mit sich bringen.

Der Unternehmensbereich „Technische Keramik“ legte den Schwerpunkt auf die Entwicklung von GRANALOX[®] und erweiterte die Produktpalette der keramischen Massen, hier speziell mit dem Ziel des Kosten-Nutzen-Vorteils durch eine verbesserte Verarbeitbarkeit beim Kunden. Das Produktportfolio der reaktiven Tonerden mit dem Produkt NABALOX[®] wurde um ein weiteres Produkt erweitert, das bei der Herstellung ungeformter Feuerfesterzeugnisse durch seinen geringeren Anmachwasserbedarf Verarbeitungsvorteile gegenüber den herkömmlichen Oxiden mit sich bringt. Im Anwendungsbereich der Poliertonerden konnte eine neue Produktgeneration entwickelt werden, der aufgrund ihrer herausragenden Finish-Eigenschaften von unseren Endkunden ein hohes Marktpotenzial bescheinigt wird.

2.5.3 Kundenbeziehungen

Nabaltec ist weltweit einer der führenden Spezialisten für halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe, technische Keramik und keramische Massen. Das Ziel, eine Marktposition unter den drei führenden Anbietern zu erreichen, ist vor allem dem engen Schulterschluss mit den Kunden zu verdanken. Gemeinsam werden qualitativ hochstehende Produkte entwickelt und entsprechend den Bedürfnissen und Anforderungen der Kunden produziert. Nabaltec-Produkte helfen, die Produkte der Kunden sicherer, umweltfreundlicher, widerstandsfähiger und wettbewerbsfähiger zu machen und die Produktionsprozesse der Kunden zu optimieren. Viele dieser gemeinsamen Entwicklungsprojekte münden in langfristige Lieferverträge und Kooperationen.

2.5.4 Umweltschutz

Umweltschutz und der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen sind ein zentrales Anliegen der Nabaltec AG. Das Unternehmen nimmt seine Umweltverantwortung, die über den eigenen Standort deutlich hinausgeht, aktiv an.

Besonderes Augenmerk - auch unter Kosteneinsparungsgesichtspunkten - legt Nabaltec auf die Optimierung der Energieprozesse in der Produktion. Gemeinsam mit einem externen Partner entwickelte Nabaltec Verfahren, die deutlich weniger Prozessenergie benötigen und somit auch zu wesentlich geringeren CO₂-Emissionen führen. Die über diese Projekte eingesparten Energiekosten können in Abhängigkeit der Kapazitäten die durchschnittlichen jährlichen Energiekosten im unteren zweistelligen Prozentbereich reduzieren. Generell ist Nabaltec bestrebt, die Produktionsprozesse für Alt- wie für Neuanlagen so aufzubauen, dass diese einen geschlossenen Kreislauf darstellen.

So wird im Umgang mit Chemikalien, wie u. a. Natronlauge, die zur Erzeugung von Feinsthydroxid verwandt wird, darauf geachtet, dass diese nicht an die Umwelt abgegeben werden, sondern in einem geschlossenen Produktionskreislauf vollständig für den Wiedereinsatz wiederverwendet werden können. Nach ähnlichem Prinzip wird bei der neu zu errichtenden CAHC-Anlage (Ersatz von Bleistabilisatoren) verfahren. Hier ist es unser vorrangiges Bestreben, keine Produktionsabwässer zu erzeugen.

3. AUSBLICK

Die Prognosen für die chemische Industrie bleiben für 2009 recht verhalten. Der Verband der Chemischen Industrie erwartet in den kommenden Monaten zwar eine leichte Verbesserung, sobald die Kunden der chemischen Industrie ihre Läger geräumt haben. Der Trend zur Normalisierung sei aber noch nicht mit einem Aufschwung gleichzusetzen. Für das Jahr 2009 rechnet der Verband mit einem Rückgang der Chemieproduktion um 3,5 %. Der Branchenumsatz soll sogar um 6 % sinken.

Im Bereich des halogenfreien Flammsschutzes ist die Nabaltec AG mit der patentierten CD-Technologie für zukünftige Marktentwicklungen bereits gut positioniert, vor allem weil die positiven Eigenschaften von feinstgefälltem ATH erst in den vergangenen Jahren zunehmend in den Fokus der Industrie rückten. Die Produktpalette, die auf der CD-Technologie basiert, wird weiter ausgebaut, um den Kunden auch in anderen Verarbeitungsbereichen außerhalb der Kabelindustrie die Verarbeitungsvorteile zu bieten. Die Märkte für Kabel und Dämmstoffe, die die Hauptmärkte für die Feinsthydroxide bei den

funktionalen Füllstoffen darstellen, sind stark von der Baukonjunktur gesteuert. Diese ist in allen großen Volkswirtschaften derzeit stark in Mitleidenschaft gezogen, so dass in den nächsten Monaten kaum mit einer Belebung zu rechnen ist. Die Anwendungsbereiche im Niederspannungsbereich, der Telekommunikation und der IT verzeichnen derzeit keinen so starken Einbruch. Die Chancen für eine Belebung im Bereich des halogenfreien Flammenschutzes noch in diesem Geschäftsjahr stufen wir als positiv ein, denn unsere Branche wird auch getragen von den staatlichen Konjunkturprogrammen, die nicht nur in Europa, sondern auch in den USA und in Asien verabschiedet wurden. Zusätzlich unterstützt wird unsere Erwartung durch die Gesetzgebung und strengere Flammenschutzverordnungen, die von der Industrie in den vergangenen Jahren konsequent den Wechsel von halogenhaltigen hin zu halogenfreien Flammenschutzmitteln fordern.

Ein Schwerpunktthema für 2009 und 2010 ist der Aufbau und Markteintritt im Bereich der „Additive“. Hier sieht Nabaltec gute Wachstumschancen, da hier die durch internationale Vorschriften getriebene Substitution von schwermetallhaltigen Stabilisatoren die umweltfreundlichen Alternativprodukte fördert. Nabaltec hat diese Entwicklung dank der großen Kundennähe schon früh erkannt. Deshalb wurde bereits eine Produktfamilie entwickelt und patentiert, die in Kunststoffmischungen giftige Bleiverbindungen ersetzen kann und als Hitzestabilisatoren eingesetzt wird. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Anlage für diese Neuentwicklung ist für das 4. Quartal 2009 geplant.

Der Markt für technische Keramik und Feuerfesterzeugnisse zeigte bis Oktober 2008 dank der guten Entwicklung in der Stahlerzeugung ein stabiles Wachstum. Bislang wurde eine Fortsetzung dieses Trends in den nächsten Jahren erwartet. Die aktuelle Wirtschaftskrise lässt Experten und Marktteilnehmer aber zunehmend vorsichtiger in die Zukunft blicken. Vor allem die sich abkühlende Konjunktur in Asien macht sich bei vielen Stahlherstellern im Orderverhalten bemerkbar. Die Kunden der Nabaltec reagieren darauf mit Lagerabbau und deutlich verkürzten Bestellzyklen.

Im Bereich der keramischen Rohstoffe werden eine im Rahmen des schwierigen wirtschaftlichen Gesamtumfelds reduzierte Kapazitätsauslastung der Anlagen und ein sich verbesserndes Preisniveau erwartet. Aus heutiger Sicht wird die Nachfrage nach reaktiven Aluminiumoxiden international auch in Zukunft weiter ansteigen. Hier wird der Bedarf an hochwertigen aluminiumoxidhaltigen Produkten in Zukunft weiter zunehmen, denn nur so können der Verbrauch an Feuerfestmaterialien für die Rohstahlerzeugung gesenkt und die Standzeiten erhöht werden. Bei den keramischen Massen sehen wir trotz leicht stagnierender Absätze eine positive Entwicklung für die Zukunft. Abnahmeschwerpunkte in dieser Branche sind der Personen- und Fahrzeugschutz, der weltweit weiter an Bedeutung gewinnt.

Das Unternehmen hat entschieden, seine Investitions- und Expansionspläne dem schwierigen Marktumfeld anzupassen, und hat alle Projekte einer nochmaligen Analyse hinsichtlich des Returns on Investment und der Marktchancen unterzogen. Somit werden teilweise die Investitionen über einen längeren Zeitraum verteilt. Die künftigen Investitionen sind durch Eigenmittel, einen Investitionszuschuss der Regierung der Oberpfalz, Förderkredite und Kreditzusagen der Banken unterlegt. Das gesamte Investitionsvolumen inklusive der 2008 getätigten Investitionen von 21,5 Mio. Euro addiert sich bis 2010 auf über 60 Mio. Euro.

Die derzeitige wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaft Nashtec L.P. hat sich noch nicht entsprechend den Erwartungen entwickelt. Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage ist sie vorerst auf die finanzielle Unterstützung ihrer Gesellschafter angewiesen.

Kostenseitig wird Nabaltec der Eintrübung des wirtschaftlichen Umfelds durch eine zunehmende Flexibilisierung begegnen. Bei den Personalkosten werden die Möglichkeiten der Flexibilisierung auch unter Ausnutzung sämtlicher im Tarif der deutschen chemischen Industrie bestehenden Zeit- und Entgeltmaßnahmen bis zur Kurzarbeit genutzt. Seit Beginn 2009 wurden die Personalkosten im Rahmen des Tarifvertrages und einer Betriebsvereinbarung um 6,67 % reduziert, und seit Februar hat Nabaltec Kurzarbeit angemeldet. Bei den Materialkosten wird Nabaltec sich ergebende Chancen zu Einsparungen und Preisanpassungen weitestgehend nutzen.

Nabaltec stellt sich im Jahr 2009 auf einen weltwirtschaftlichen Abschwung ein. Wir werden jedoch diese nicht einfache Wirtschaftsphase dazu nutzen, das Unternehmen noch besser zu machen: Straffung der Kostenstrukturen, Effizienzsteigerungen, Erschließung neuer Marktsegmente. Produkte und Lösungen von Nabaltec helfen Unternehmen, ihre eigene Innovationskraft und Effizienz zu erhöhen, sicherere und umweltschonendere Produkte herzustellen und so die Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum zu schaffen. Deshalb wird Nabaltec die Forschungs- und Entwicklungsprojekte gezielt fortsetzen. Ausgehend von dem derzeitigen wirtschaftlichen Abwärtstrend und der stark rezessiven Entwicklung im ersten Quartal 2009, dem sich auch die Nabaltec nicht völlig entziehen kann, gehen wir davon aus, dass wir im Umsatz wie auch im Ergebnis im Jahr 2009 unter den Vorjahreswerten liegen werden. Nach unseren heutigen Einschätzungen werden unsere Märkte ab 2010 auf den Wachstumspfad zurückkehren. Vor diesem Hintergrund sehen wir uns trotz der derzeitigen Wirtschaftskrise in unserer Wachstumsstrategie bestätigt.

Hinweis auf Unsicherheiten im Ausblick:

Die beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen ein nicht unerheblicher Teil außerhalb des Einflussbereichs der Nabaltec AG liegt, beeinflussen die künftigen Umsätze und Geschäftsergebnisse. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Geschäftsergebnisse von den hier getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen und Prognosen abweichen.

4. RISIKOBERICHT

Die weltweiten, innovativen Aktivitäten auf den umkämpften Märkten bringen unternehmerische Risiken mit sich. Durch konsequentes Risikomanagement und ständige Fortentwicklung der Instrumente der Risikovorsorge auf allen Gebieten können Gefährdungen für das Unternehmen frühzeitig erkannt und ausgeschlossen werden. Ausgangspunkt des Risikomanagements ist die Identifikation und Bewertung der unterschiedlichen Risikoarten und -profile, die vom Controlling überwacht und kontrolliert werden. Berichte über die Risiken des Geschäftes sowie laufende Statusberichte werden für den Vorstand und die Geschäftsleitung erstellt und im Führungskreis diskutiert. Wichtiges

Element ist dabei auch die umfassende operative Planung mit Zielvereinbarungen, die durch regelmäßige Vorscheurechnungen ergänzt wird.

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und um Risiken erkennen zu können, hat Nabaltec ein System der strategischen Planung eingeführt. In den Strategiefindungsprozess sind alle relevanten Bereiche eingebunden. Risiken, die aus wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen, begegnet Nabaltec bereits im Vorfeld durch die Einbindung von Experten. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Mitarbeit in internationalen Fachgremien.

Zum Risikomanagement gehören auch die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und die Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen die entsprechenden Versicherungen, die die finanziellen Folgen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen und existenzgefährdende Situationen möglichst ausschließen.

Mit der Einführung des Factorings 2002 konnte der Anteil versicherter Forderungen weiter erhöht und die Liquidität des Unternehmens deutlich verbessert werden. Devisenkursrisiken werden gezielt durch Kurssicherungsmaßnahmen im USD-Bereich begrenzt. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzierung werden zur Sicherung des Zinsniveaus Swaps eingesetzt oder Kreditvereinbarungen mit festem Zinssatz abgeschlossen.

Die Reaktion auf Nachfrageschwankungen und schwankenden Arbeitsbedarf in den Geschäfts- und Dienstleistungsbereichen erfolgt bei Bedarf in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern im Rahmen der Möglichkeiten der Arbeitszeitflexibilisierung im Tarifvertrag der chemischen Industrie. Darüber hinaus kann in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auch von der Möglichkeit einer Absenkung der Entgelte im Rahmen des Entgeltkorridors, wie er im Tarifvertrag vereinbart ist, Gebrauch gemacht werden.

Risiken im Zusammenhang mit der ab 01.07.2007 in Kraft getretenen europäischen REACH-Verordnung für bestehende Produkte ergeben sich nach heutigem Kenntnisstand nicht. Um den hohen Anforderungen Rechnung zu tragen und mögliche Beschränkungen bei Neuprodukten besser abschätzen zu können, wurde im Unternehmen eine eigene REACH-Beauftragtenstelle geschaffen. Durch den Beitritt in ein Industriekonsortium wird dem Risiko hoher Registrierungskosten erfolgreich entgegengewirkt.

Das wirtschaftliche Umfeld für die beiden Unternehmensbereiche, speziell den Bereich „Funktionale Füllstoffe“, ist durch die 2008 aufgetretene starke Verunsicherung auf den Finanz- und Gütermärkten geprägt. Die vorhandenen Unsicherheiten führen zu einer sinkenden Nachfrage nach Investitionsgütern und den entsprechenden Vorprodukten. Die deutlich restriktivere Kreditvergabe verschärft diese Entwicklung zusätzlich. Für die Nabaltec AG resultiert daraus das Risiko einer anhaltend gedämpften oder weiter rückläufigen Nachfrage. Trotz Flexibilisierung und Anpassungen in den Kostenstrukturen und Kapazitäten können derart hohe Schwankungen in der Nachfrage, wie sie insbesondere zum Jahresende 2008 auftraten, spürbare Mengen- und Margenrisiken beinhalten. Nabaltec beobachtet auch

die wirtschaftliche Situation der Zulieferer sehr aufmerksam und baut für alle Produkte gezielt Alternativen auf.

Die Nabaltec AG sowie die U.S.-amerikanische Tochter verfügen über eine detaillierte Finanz- und Liquiditätsplanung, die regelmäßig einem Soll-Ist-Vergleich unterzogen wird. Im Falle von zusätzlichem Liquiditätsbedarf werden entsprechende Finanzierungsmaßnahmen eingeleitet. Eventuellen Risiken aus der aktuellen Finanzkrise, die zu einer restriktiveren Kreditvergabe seitens der Banken geführt hat, begegnet Nabaltec mit langfristig angelegten Bankdarlehen, auch bundeseigener Banken, die entsprechend besichert sind. Dem Zinsänderungsrisiko begegnet Nabaltec teilweise durch Absicherung. Die Kreditverträge der Nabaltec AG unterliegen teilweise Covenants, die sich zum Teil an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der EK-Quote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nicht-Einhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen oder er könnte von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen. Im Berichtsjahr 2008 kam es zu einer Verletzung der Covenants, für 2009 droht eine Verletzung. Der Vorstand befindet sich in Verhandlungen mit der betreffenden Bank und geht derzeit aufgrund der bisherigen Gesprächsergebnisse davon aus, dass die Bank keine wesentlich belastenden Maßnahmen treffen wird.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen aufgrund der beschriebenen ständigen Beobachtungen der für uns relevanten Märkte sowie aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und der Anpassung an die Bedürfnisse bestehender und potenzieller Kunden derzeit nicht. Insgesamt werden die Risiken im Unternehmen gut gesteuert und sind deshalb in ihrer möglichen Wirkung begrenzt. Auch künftig ist der Bestand des Unternehmens gesichert.

5. NACHTRAGSBERICHT

Im Januar 2009 erwarb die Gesellschaft von einem Minderheitsgesellschafter finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 1,4 Mio. US-Dollar. Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht zu verzeichnen.

Schwandorf, 31.03.2009
Nabaltec AG

Der Vorstand
Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

AKTIVA	31.12.2008	31.12.2007	PASSIVA	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	212	143	Bedingtes Kapital: TEUR 3.000 (Vj. TEUR 3.000)		
2. geleistete Anzahlungen	138	118	II. Genusssrechtskapital	5.000	5.000
			III. Kapitalrücklage	30.824	30.824
			IV. Gewinnvortrag	2.123	1.039
			V. Jahresüberschuss	1.753	1.884
	350	261			
II. Sachanlagen				47.700	46.747
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.539	8.601	B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	300	424
2. technische Anlagen und Maschinen	33.417	18.273	C. RÜCKSTELLUNGEN		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.798	1.331	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.118	6.564
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.248	15.383	2. Steuerrückstellungen	608	439
			3. sonstige Rückstellungen	3.667	4.704
	58.002	43.588			
III. Finanzanlagen				11.393	11.707
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	163	163	D. VERBINDLICHKEITEN		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.067	5.664	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.471	13.519
3. sonstige Ausleihungen	752	646	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.620	8.519
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23	388
	7.982	6.473	4. sonstige Verbindlichkeiten	6.107	371
			- davon aus Steuern: TEUR 166 (Vj. TEUR 149)		
	66.334	50.322	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 16 (Vj. TEUR 13)		
B. UMLAUFVERMÖGEN				39.221	22.797
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.355	8.872			
2. fertige Erzeugnisse und Waren	10.875	7.320			
	26.230	16.192			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.282	2.724			
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.565	10.820			
	3.847	13.544			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.674	1.427			
	31.751	31.163			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	529	190			
	98.614	81.675		98.614	81.675

Gewinn- und Verlust- Rechnung der Nabaltec AG, Schwandorf
für das Geschäftsjahr 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

	01.01. - 31.12.2008		01.01. - 31.12.2007	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		96.277		88.109
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen		3.676		980
3. andere aktivierte Eigenleistungen		253		562
Gesamtleistung		100.206		89.651
4. sonstige betriebliche Erträge		2.439		1.335
		102.645		90.986
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	57.850		50.625	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	731	58.581	383	51.008
Rohergebnis		44.064		39.978
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	14.087		12.604	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 809 (Vj. TEUR 661)	3.324		2.780	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.129		2.961	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	18.137	39.677	16.884	35.229
		4.387		4.749
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 323 (Vj. TEUR 378)	323		378	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29		319	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0		672	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.282		1.418	
Finanzergebnis		-1.930		-1.393
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.457		3.356
14. außerordentliche Aufwendungen	0		0	
15. außerordentliches Ergebnis		0		0
		2.457		3.356
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	664		1.428	
17. sonstige Steuern	40	704	44	1.472
18. Jahresüberschuss		1.753		1.884
19. Gewinnvortrag		2.123		1.039
20. Bilanzgewinn		3.876		2.923

Nabaltec AG, Schwandorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des Aktiengesetzes und der Satzung beachtet. Für die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Nabaltec AG, Schwandorf, ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung wurden die folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich an den steuerlich zulässigen Höchstsätzen orientieren. Selbstständig nutzungsfähige Anlagegüter bis zu EUR 150,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Anlagegüter, die diesen Wert übersteigen, aber noch unter EUR 1.000,00 liegen, wurde ein Sammelposten gebildet, der mit jeweils 1/5 p. a. gewinnmindernd aufgelöst wird. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen. In den Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital enthalten.

Die **Finanzanlagen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Falls notwendig, wird eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Sofern die Gründe für die Beibehaltung des niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung auf den höheren beizulegenden Wert. Die Überprüfung des Wertansatzes erfolgte zum Bilanzstichtag auf der Basis eines Discounted-Cashflow-Bewertungsverfahrens. Die der Unternehmenswertermittlung zugrunde liegenden Planungsrechnungen der Tochtergesellschaft unterstellen einen dauerhaften Fortbestand des Unternehmens, das mittel- und langfristige Erreichen intern vorgegebener Umsatz- und Ertragsziele sowie entsprechend positive Free Cashflows. In den Planungsrechnungen wurden Umsatz-/Ertragsmargen angesetzt, die auf aktuellen Annahmen und Zielen des Vorstands der Nabaltec AG zur Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren basieren. Zum Bilanzstichtag war kein

Abwertungsbedarf erforderlich. Sollten sich zukünftig Änderungen in den Planungsannahmen, dem Fortbestand der Tochtergesellschaft oder grundlegende negative Veränderungen in der Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaft ergeben, so können sich hieraus in zukünftigen Abschlüssen der Nabaltec AG eine Abwertungsnotwendigkeit auf Finanzanlagen und damit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nabaltec AG ergeben.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Posten, deren beizulegender Wert am Abschlussstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt. Im Rahmen einer Gruppenbewertung gemäß § 240 Abs. 4 HGB werden die fertigen Erzeugnisse zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei werden die Herstellungskosten für gleichartige und annähernd gleichwertige Produkte nicht den einzelnen Posten zugeordnet, sondern mittels eines gewogenen Durchschnittswerts der jeweiligen Gruppe ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wurde in Höhe des Zuwendungsbetrages passiviert und wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen bzw. mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert. Die Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Forderungen und flüssige Mittel in fremder Währung werden mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. dem niedrigeren Briefkurs am Abschlussstichtag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem höheren Geldkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen aus verkauften Kundenforderungen (TEUR 833), Umsatzsteuererstattungsansprüchen (TEUR 1.308), einem Erstattungsanspruch aus Mineralölsteuer (TEUR 242) sowie einem Erstattungsanspruch aus der Dampfjahresabrechnung des ZMS (TEUR 113) zusammen. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Von den Rechnungsabgrenzungsposten betreffen TEUR 388 Disagioträge aus Darlehensgewährungen und TEUR 140 vorausbezahlte Aufwendungen des folgenden Geschäftsjahres.

Entwicklung des Anlagevermögens der Nabaltec AG für die Zeit vom 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Stand 31.12.2008 EUR	Buchwert 31.12.2008 EUR	Buchwert 31.12.2007 EUR	Abschreibungen i. Geschäftsjahre: EUR
	Stand 1.1.2008 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	31.12.2008 EUR	Stand 1.1.2008 EUR	Zugang EUR	Zuschreibg. EUR	Abgang EUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.901.574,01	97.536,07	0,00	38.198,02	2.037.308,10	1.758.892,38	66.488,69	0,00	0,00	1.825.381,07	211.927,03	142.681,63	66.488,69
2. geleistete Anzahlungen	118.303,82	19.326,00	0,00	0,00	137.629,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	137.629,82	118.303,82	0,00
	<u>2.019.877,83</u>	<u>116.862,07</u>	<u>0,00</u>	<u>38.198,02</u>	<u>2.174.937,92</u>	<u>1.758.892,38</u>	<u>66.488,69</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.825.381,07</u>	<u>349.556,85</u>	<u>260.985,45</u>	<u>66.488,69</u>
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.903.887,04	1.042.615,18	0,00	2.318.471,84	14.264.974,06	2.303.215,45	422.385,92	0,00	0,00	2.725.601,37	11.539.372,69	8.600.671,59	422.385,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.297.339,85	4.809.413,97	174.845,87	13.680.858,76	55.612.766,71	19.024.005,07	3.290.508,71	0,00	118.819,25	22.195.694,53	33.417.072,18	18.273.334,78	3.290.508,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.628.171,88	761.629,24	185.783,85	65.020,52	5.269.037,79	3.297.623,86	349.911,34	0,00	176.581,13	3.470.954,07	1.798.083,72	1.330.548,02	349.911,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.383.373,23	11.967.294,28	0,00	-16.102.549,14	11.248.118,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.248.118,37	15.383.373,23	0,00
	<u>68.212.772,00</u>	<u>18.580.952,67</u>	<u>360.629,72</u>	<u>-38.198,02</u>	<u>86.394.896,93</u>	<u>24.624.844,38</u>	<u>4.062.805,97</u>	<u>0,00</u>	<u>295.400,38</u>	<u>28.392.249,97</u>	<u>58.002.646,96</u>	<u>43.587.927,62</u>	<u>4.062.805,97</u>
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162.930,73	0,00	0,00	0,00	162.930,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	162.930,73	162.930,73	0,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	6.518.962,80	1.115.981,27	0,00	0,00	7.634.944,07	855.258,79	0,00	287.361,51	0,00	567.897,28	7.067.046,79	5.663.704,01	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	646.741,00	105.568,00	0,00	0,00	752.309,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	752.309,00	646.741,00	0,00
	<u>7.328.634,53</u>	<u>1.221.549,27</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.550.183,80</u>	<u>855.258,79</u>	<u>0,00</u>	<u>287.361,51</u>	<u>0,00</u>	<u>567.897,28</u>	<u>7.982.286,52</u>	<u>6.473.375,74</u>	<u>0,00</u>
	<u><u>77.561.284,36</u></u>	<u><u>19.919.364,01</u></u>	<u><u>360.629,72</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>97.120.018,65</u></u>	<u><u>27.238.995,55</u></u>	<u><u>4.129.294,66</u></u>	<u><u>287.361,51</u></u>	<u><u>295.400,38</u></u>	<u><u>30.785.528,32</u></u>	<u><u>66.334.490,33</u></u>	<u><u>50.322.288,81</u></u>	<u><u>4.129.294,66</u></u>

Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital EUR 8.000.000,00

Das Grundkapital ist eingeteilt in 8.000.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

b) Genusssrechtskapital EUR 5.000.000,00

Im Eigenkapital ist ein Genusssrechtskapital in Höhe von TEUR 5.000 enthalten. Die planmäßige Laufzeit endet im Jahr 2012. Davor besteht kein ordentliches Kündigungsrecht der Vertragsparteien. Das Genusssrechtskapital erfüllt die Voraussetzung des IDW HFA 1/1994 für den Ausweis als Eigenkapital.

c) Genehmigtes Kapital

Zum 31.12.2008 besteht folgendes genehmigtes Kapital
(befristet bis zum 22.10.2011) EUR 3.000.000,00

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.10.2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 22.10.2011 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen und dabei auch über einen Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2006/I).

d) Bedingtes Kapital EUR 3.000.000,00

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.10.2006 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006/I). Das Bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die gemäß Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23.10.2006 von der Gesellschaft begeben werden.

e) Kapitalrücklage EUR 30.824.219,38

f) Gewinnvortrag EUR 2.122.867,22

Stand 01.01.2008 EUR 1.039.275,98

Jahresüberschuss Geschäftsjahr 2007 EUR 1.883.591,24

Gewinnausschüttung EUR 800.000,00

Stand 31.12.2008 EUR 2.122.867,22
=====

g) Jahresüberschuss

EUR 1.753.234,22

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen (TEUR 1.770), Sanierungs- und Entsorgungsaufwendungen (TEUR 498) sowie ausstehende Rechnungen (TEUR 986).

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Restlaufzeiten unter Angabe gewährter Sicherheiten ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	Gesamt- betrag	Restlaufzeiten			Besicherte Beträge	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.470	8.442	8.533	8.495	25.470	Grundschulden, Sicherungs- übereignung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.620	7.620	0	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23	23	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	6.107	1.740	4.367	0	0	
	39.220	17.825	12.900	8.495	25.470	

Die Kreditverträge der Nabaltec AG unterliegen teilweise Covenants, die sich zum Teil an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der EK-Quote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nicht-Einhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen oder er könnte von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen. Im Berichtsjahr 2008 kam es zu einer Verletzung der Covenants, für 2009 droht eine Verletzung. Der Vorstand befindet sich in Verhandlungen mit der betreffenden Bank und geht derzeit aufgrund der bisherigen Gesprächsergebnisse davon aus, dass die Bank keine wesentlich belastenden Maßnahmen treffen wird.

Sonstige Verbindlichkeiten

Entsprechend HFA 1/1984 sind in den sonstigen Verbindlichkeiten bereits ausbezahlte Zuwendungen in Höhe von TEUR 4.367 enthalten, denen noch keine entsprechenden Investitionen gegenüberstehen. Dieser Betrag ist bis zu der bestimmungsgemäßen Verwendung unter den sonstigen Verbindlichkeiten auszuweisen.

Angaben zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten:

	2008		2007	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	33.717	35,0	27.947	31,7
Übriges Europa	48.854	50,8	48.360	54,9
USA	7.757	8,1	6.010	6,8
Rest der Welt	5.949	6,1	5.792	6,6
	96.277	100,0	88.109	100,0

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen:

	2008		2007	
	TEUR	%	TEUR	%
Funktionale Füllstoffe	61.608	64,0	57.715	65,5
Technische Keramik	34.669	36,0	30.394	34,5
	96.277	100,0	88.109	100,0

Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr erfolgten auf Ausleihungen an verbundenen Unternehmen aufgrund der geänderten Währungsparität Zuschreibungen gemäß § 280 Abs. 1 S. 1 HGB in Höhe von TEUR 287 auf die im Vorjahr gemäß § 253 Abs. 2 S. 3 HGB i. V. m. § 279 Abs. 1 S. 2 HGB vorgenommenen Abschreibungen.

Der Buchwert der Ausleihungen an verbundene Unternehmen beträgt TEUR 7.067.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungsverhältnisse zu vermerken:

		2008 TEUR	2007 TEUR
1.	Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln davon zugunsten verbundener Unternehmen: TEUR 0	0	0
2.	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechseln und Scheckbürgschaften davon zugunsten verbundener Unternehmen: TEUR 0	0	0
3.	Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen davon zugunsten verbundener Unternehmen: TEUR 6.417 (Vj. TEUR 6.908)	6.417	6.908
4.	Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten davon zugunsten verbundener Unternehmen: TEUR 0	0	0
	Summe	6.417	6.908

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	31.12.2008 TEUR
a) Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Service- und Beraterverträgen	11.906
davon	
- fällig bis zu 1 Jahr	3.399
- von 1 bis 5 Jahren	8.507
- von mehr als 5 Jahren	0
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0
b) Verpflichtungen (Bestellobligo) aus Investitionsaufträgen	8.476
- davon fällig bis zu 1 Jahr	8.476
Summe	20.382

Im neuen Geschäftsjahr wurden der Tochtergesellschaft Nashtec L.P. weitere finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt TUSD 1.876 zur Verfügung gestellt. Nach Planrechnungen der Nabaltec AG sind für das Geschäftsjahr 2009 weitere Finanzmittel in Höhe von ca. TUSD 700 erforderlich.

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Höhe der Anteile am Kapital		Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres *) Nashtec		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres *) Nashtec	
	in %	in USD	in USD	in EUR	in USD	in EUR
Direkte Beteiligungen						
Nashtec Management Corporation, Texas (USA)	51,0	2.102,65	1)	1)	1)	1)
Nashtec L.P., Texas (USA)	50,5	208.163,26	-11.334.033,00	-8.041.043,05	-3.881.996,00	-2.652.999,89
Indirekte Beteiligungen						
Beteiligung der Nashtec Management Corporation:						
Nashtec L.P., Texas (USA)	0,5	2.102,65	-11.334.033,00	-8.041.043,05	-3.881.996,00	-2.652.999,89

*) Das Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung wurde mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung wurde mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet.

1) Die Angaben zum Eigenkapital und zum Ergebnis des letzten Geschäftsjahres unterbleiben nach § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 HGB wegen untergeordneter Bedeutung.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen des Risikomanagements des Unternehmens werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken, die hauptsächlich aus Zins- und Wechselkursschwankungen resultieren, zu begrenzen.

Die Marktwerte werden von unabhängigen Finanzdienstleistungsunternehmen ermittelt.

Die Nominalbeträge und Marktwerte der Finanzinstrumente per 31. Dezember 2008 stellen sich wie folgt dar:

Zinsbezogene Kontrakte

Es besteht ein Zinsswap über einen Nominalbetrag in Höhe von EUR 5.037.500,00 mit einem Marktwert zum 31.12.2008 in Höhe von EUR 452.873,21 und einer Laufzeit bis 31.03.2016.

Der eingesetzte derivative Zinsswap dient der Begrenzung des Zinsänderungsrisikos. Der positive Marktwert wurde nicht berücksichtigt.

Währungsbezogene Kontrakte

	31.12.2008		31.12.2007	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
	EUR	EUR	EUR	EUR
Devisentermingeschäfte USD	137.532,66	-5.727,52	0	0

Die Währungssicherungskontrakte werden auf der Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge bewertet. In Höhe des negativen Marktwerts wurde eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Positive Marktwerte blieben unberücksichtigt.

Personal

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	2008
	Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	179
Angestellte	114
Geringfügig Beschäftigte	12
	305

Darüber hinaus werden im Geschäftsjahr durchschnittlich 31 Auszubildende beschäftigt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Gesellschaft besteht satzungsgemäß aus mindestens einer Person. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat festgelegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden ernennen. Derzeit ist keines der Vorstandsmitglieder zum Vorsitzenden ernannt.

Dem **Vorstand** gehören an:

Herr Johannes Heckmann

Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH)

Herr Gerhard Witzany

Dipl.-Kaufmann

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands nach § 285 S. 1 Nr. 9a HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Dem Aufsichtsrat gehören zum Zeitpunkt der Anhangserstellung folgende Mitglieder an:

Herr Dr. Leopold von Heimendahl (Aufsichtsratsvorsitzender)

Dipl.-Physiker im Ruhestand

Herr Dr. Dieter J. Braun (Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden)

Dipl.-Chemiker im Ruhestand

Herr Prof. Dr. Jürgen G. Heinrich

Professor für Ingenieurkeramik

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2008 Bezüge von insgesamt TEUR 45.

Schwandorf, 31.03.2009

Nabaltec AG

Der Vorstand

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nabaltec AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Nabaltec AG den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 24. April 2009

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. ppa. Chr. Bayer
Wirtschaftsprüfer

gez. M. Rauchfuss
Wirtschaftsprüfer

Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008 von EUR 3.876.101,44 auf neue Rechnung vorzutragen.

Schwandorf, im April 2009

Der Vorstand

Johannes Heckmann, Gerhard Witzany

Nabaltec AG

Geschäftsbericht 2008 – Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre,

die starken Veränderungen der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2008 wirkten sich auch auf das wirtschaftliche Umfeld der Nabaltec AG aus und stellten so für die Arbeit des Aufsichtsrats eine besondere Herausforderung dar. Zu nennen sind insbesondere die starke Volatilität der Energie- und Rohstoffpreise, neue Rahmenbedingungen bei der Finanzierung, insbesondere seitens der Banken, und die erschwerte Prognose der künftigen weltweiten Nachfrage aufgrund der deutlich spürbaren Verunsicherung. Vor diesem Hintergrund haben wir den Vorstand auch im Geschäftsjahr 2008 beraten und die Geschäftsführung entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ständig und mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht und kontrolliert.

Der Aufsichtsrat wurde in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig einbezogen und durch den Vorstand unmittelbar informiert. Wir haben zu den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung gefordert war, nach eingehender Beratung und Prüfung unser Votum abgegeben. Sämtliche zustimmungsbedürftige Geschäfte wurden positiv beschieden. Hier handelte es sich insbesondere um Grundstückserwerbe zum weiteren Ausbau der Geschäftsaktivitäten am Standort Schwandorf, um einen längerfristigen Energieliefervertrag sowie um die konkrete Ausgestaltung der Unternehmensfinanzierung und um rahmenvertragliche Regelungen für die Rohstoffversorgung. Besondere Aufmerksamkeit legten wir auf die Risikolage der Unternehmensgruppe, auf das Risikomanagement, die rechtskonforme und wirtschaftliche Unternehmensführung sowie die Compliance im Unternehmen.

Im Berichtsjahr 2008 kam der Aufsichtsrat zu fünf turnusmäßigen Sitzungen am 14.03.2008, am 06.05.2008 im Anschluss an die Hauptversammlung, am 12.09.2008 und 27.10.2008 sowie am 19.12.2008 zusammen. Bis auf eine Ausnahme waren alle Mitglieder bei sämtlichen Sitzungen anwesend. Auf die Bildung von Ausschüssen wurde weiterhin verzichtet. Im Rahmen der Beratungen, Beschlussvorlagen und des Kontrollauftrags sind im Berichtsjahr 2008 keine Interessenskonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats ist eine ausreichende Personenzahl des Gremiums als unabhängig einzustufen, da zwei Mitglieder des Aufsichtsrats in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder dem Vorstand stehen. Zwischen der Nabaltec AG und Herrn Professor Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich besteht ein Vertrag über die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu Teilaspekten der keramischen Verfahrenstechnik. Die Effizienz der eigenen Arbeit überprüft der Aufsichtsrat regelmäßig, so auch in 2008.

Der Aufsichtsrat wurde auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen durch den Vorstand in mündlichen wie auch schriftlichen Berichten umfassend und zeitnah informiert. In Monats- und Quartalsberichten wurden wir insbesondere über Marktentwicklungen, die Wettbewerbssituation, die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie den Grad der Planerreicherung informiert. Darüber hinaus ließ ich mich als Vorsitzender des Aufsichtsrats fortlaufend über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle und wichtige Entscheidungen des Vorstands in Kenntnis setzen. Zu diesem Zweck stand ich mit beiden Mitgliedern des Vorstands in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch.

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Vermögens- und Finanzlage. Darüber hinaus wurden folgende Schwerpunkte 2008 intensiv erörtert:

- Jahresabschluss 2007 für AG und Konzern, insbesondere auch die Gewinnverwendung
- Entwicklung bei der US-amerikanischen Tochter Nashtec
- Investitions- und Finanzierungsplanung für 2008 bis 2010
- Mittelfristplanung
- verschiedene Grundstückserwerbe
- Rohstoffverhandlungen
- Strategie und Schritte für den Markteintritt bei Additiven für Kunststoffe

Corporate Governance

In der Aufsichtsratssitzung am 14.03.2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat die gemeinsame Entsprechenserklärung 2008 abgegeben und diese den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage www.nabaltec.de dauerhaft zugänglich gemacht. Mit den Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 06.06.2008, veröffentlicht im elektronischen Bundesanzeiger am 08.08.2008, haben sich beide Gremien befasst und diese insbesondere in der Sitzung am 19.12.2008 erörtert und damit die Abgabe der Entsprechenserklärung 2009 vorbereitet. Weitere Informationen zur Corporate Governance der Nabaltec finden sich im Bericht zur Corporate Governance in diesem Geschäftsbericht.

Jahres- und Konzern-Abschluss 2008

Die AWT Horwath GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Nabaltec AG sowie den Konzern-Abschluss, der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt wurde, und den Konzern-Lagebericht geprüft. Den Prüfauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 06.05.2008 erteilt. Der Abschlussprüfer erteilte für Jahresabschluss und Lagebericht einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Für den Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht wurde durch den Wirtschaftsprüfer ein eingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Einschränkung bezieht sich auf den Ausweis des Minderheitenanteils im Konzern-Abschluss. Der Nabaltec-Konzern wählte hier eine Bilanzierung, die eine Neuregelung der IAS (IAS 27, rev. 2008) vorwegnimmt, deren Einführung jetzt voraussichtlich erst im zweiten Quartal 2009 erwartet wird. Der Aufsichtsrat hat dies zum Anlass genommen, den Konzern-Abschluss und speziell die Gründe für die Einschränkung des Testates und den von Nabaltec gewählten Ausweis selbst genau zu prüfen. Im Sinne der Klarheit und Vergleichbarkeit mit den Berichtszahlen aus der Zeit vor 2008 und vor dem Hintergrund der entsprechenden Anpassung der IFRS voraussichtlich im zweiten Quartal 2009, die dann die im Konzern-Abschluss bereits gewählte Vorgehensweise beinhalten wird, halten wir den gewählten Ausweis der Minderheitenanteile für nachvollziehbar und schließen uns gleichwohl dem Ergebnis der Prüfung des Wirtschaftsprüfers an. Auch die weiteren Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. In der Bilanzsitzung am 24.04.2009 wurden die Unterlagen und der Bericht intensiv erörtert und diskutiert, insbesondere auch die Gründe für die Einschränkung des Konzern-Bestätigungsvermerks. Der Abschlussprüfer war anwesend, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für weitere Fragen zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzern-Abschlusses, des Lageberichts und des Konzern-Lageberichts hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers AWT Horwath GmbH an. Wir billigen somit die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse für AG und Konzern zum 31.12.2008. Der Jahresabschluss der Nabaltec AG ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließen wir uns an. Nach unserer eigenen Prüfung halten wir den Gewinnverwendungsvorschlag für angemessen.

Der Aufsichtsrat spricht den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung für ihren hohen gemeinsamen Einsatz im für alle herausfordernden Jahr 2008 aus.

Schwandorf, 24.04.2009

Dr. Leopold von Heimendahl
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2009

Vorstand und Aufsichtsrat der Nabaltec AG mit dem Sitz in Schwandorf erklären gemäß § 161 AktG:

Die Nabaltec AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ("Kodex") in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 mit den in den Entsprechenserklärungen für diese Geschäftsjahre genannten Ausnahmen entsprochen. Die Gesellschaft wird den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 06.06.2008, veröffentlicht im elektronischen Bundesanzeiger am 08.08.2008, vom Geschäftsjahr 2009 an mit folgenden Ausnahmen entsprechen:

- Die Gesellschaft wird die Einberufung der Hauptversammlung und die Einberufungsunterlagen den Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen nicht auf elektronischem Wege übermitteln (Kodex Ziffer 2.3.2).
- Der Aufsichtsrat wird bis auf Weiteres keinen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands bestellen (Kodex Ziffer 4.2.1).
- Die Vorstandsbezüge werden nicht aufgeschlüsselt und unter Namensnennung offengelegt; der Bericht zur Corporate Governance enthält keinen Vergütungsbericht (Kodex Ziffern 4.2.4 und 4.2.5).
- Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist nicht festgelegt (Kodex Ziffer 5.1.2).
- Der Aufsichtsrat bildet keine Ausschüsse, insbesondere keinen Prüfungsausschuss und keinen Nominierungsausschuss, solange er nur aus drei Personen besteht (Kodex Ziffern 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3).
- Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten lediglich eine feste Vergütung und ein Sitzungsgeld, jedoch keine erfolgsorientierte Vergütung; der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat wirkt sich auf die Höhe der Vergütung nicht aus. Die Aufsichtsratsvergütung wird nicht aufgeschlüsselt und unter Namensnennung offengelegt (Kodex Ziffer 5.4.6).
- Die Gesellschaft wird den Konzernabschluss binnen 4 Monaten nach Ende des Geschäftsjahres und Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich machen (Kodex Ziffer 7.1.2).

Schwandorf, 13.03.2009

Der Vorstand:

Der Aufsichtsrat:

Johannes Heckmann

Dr. Leopold von Heimendahl

Gerhard Witzany

Dr. Dieter J. Braun

Professor Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich



Nabaltec AG

Alustraße 50 - 52
92421 Schwandorf
Deutschland
Telefon +49 9431 53-0
Fax +49 9431 53-260
www.nabaltec.de